



Pressemitteilung

Ansprechpartner	Christian Wißler Stellv. Pressesprecher Wissenschaftskommunikation
Telefon	+49 (0)921 / 55-5356
E-Mail	christian.wissler@uni-bayreuth.de
Thema	Wissens- und Technologietransfer

Additive Fertigung: Uni Bayreuth startet Online-Schulungen für kleine und mittlere Unternehmen

„Additive Fertigung“ ist der Inbegriff technisch anspruchsvoller und flexibler Produktionsverfahren, die für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) zunehmend attraktiv sind. Dabei werden Prototypen, Endprodukte oder auch Werkzeuge nicht in einem Stück, sondern schrittweise aus Pulver, Harz und anderen leicht formbaren Materialien hergestellt. Ab 7. Februar 2018 bietet der Lehrstuhl für Konstruktionslehre und CAD der Universität Bayreuth Online-Schulungen zur additiven Fertigung an, die speziell auf KMU zugeschnitten sind. Die Schulungen sind Teil des vom Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderten Projekts PROGRESSadditiv, Projektträger ist die Virtuelle Hochschule Bayern.

PROGRESSadditiv verfolgt das Ziel, bayerische KMU mit Technologien der additiven Fertigung, aber auch der virtuellen Produktentwicklung vertraut zu machen. Hierfür haben die Bayreuther Ingenieure um Prof. Dr.-Ing. Frank Rieg eine Schulungsplattform im Internet mit Lehrmaterialien auf dem technisch neuesten Stand und eine Serie von Webinaren entwickelt. Die Themen reichen dabei von verschiedensten Fertigungstechnologien und Materialien über die Datenaufbereitung bis zur Nachbearbeitung der Produkte. Eine neue Simulationssoftware hilft den Mitarbeitern von KMU, sich das erforderliche Know-how anzueignen. Zudem werden den Unternehmen Kapazitäten zur Verfügung gestellt, damit sie Verfahren der additiven Fertigung im eigenen Haus testen können.



Die Schulungen im Kurs „Additive Fertigung“ beginnen am 7. Februar 2018 und werden im 14-Tages-Rhythmus online abgehalten. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die jeweils vergangenen Schulungen stehen als Aufzeichnung bereit und können jederzeit wiederholt werden. Die Teilnahme ist für alle bayerischen KMU gebührenfrei. Auch die nötige Schulungssoftware wird kostenlos zur Installation am Arbeitsplatz bereitgestellt, die Unternehmen können auch nach Projektende weiterhin kostenfrei darauf zugreifen. Die Teilnehmer erhalten im Rahmen der Schulungen Zertifikate, die die erworbenen Kompetenzen detailliert belegen.

Ebenfalls unter dem Dach von PROGRESSadditiv folgen ab Oktober 2018 Online-Schulungen für KMU auf dem Gebiet der „Höheren Finite-Elemente-Methode“, bei der komplexere Simulationsmethoden – insbesondere im Rahmen der virtuellen Produktentwicklung – zum Einsatz kommen. Diese Kurse werden an die Seminare im Vorgängerprojekt OPTIFEM.BAYERN anknüpfen, die der Lehrstuhl für Konstruktionslehre und CAD von 2015 bis 2017 für KMU angeboten hat. Alle Teilnehmer an den neuen Kursen werden jederzeit gebührenfrei auf die früheren Schulungsunterlagen zurückgreifen können.

Ausführliche Informationen zu den Schulungen bietet die Homepage von PROGRESSadditiv:
<https://progress-additiv.de/>

Kontakte:

Akad. Direktor Dipl.-Wirtsch.-Ing. Reinhard Hackenschmidt

Lehrstuhl für Konstruktionslehre und CAD

Universität Bayreuth

Telefon: +49 (0)921/ 55-7194

E-Mail: reinhard.hackenschmidt@uni-bayreuth.de

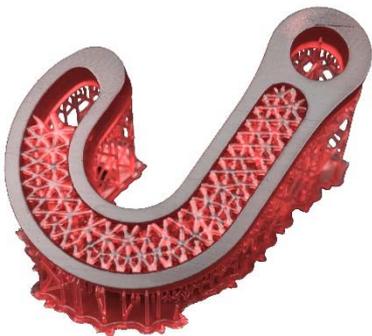
Stefan Hautsch M.Sc.

Lehrstuhl für Konstruktionslehre und CAD

Universität Bayreuth

Telefon: +49 (0)921/ 55-7224

E-Mail: stefan.hautsch@uni-bayreuth.de



Ein Beispiel für additive Fertigung: 3D-gedruckter Haken eines Krans mit einer optimierten Strukturfüllung. Bild: UBT.

Zum Download unter:

www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse/pressemitteilungen/2018/015-Additive-Fertigung/index.html

2.629 Zeichen, Abdruck honorarfrei, Beleg wird erbeten.

Redaktion:

Christian Wißler

Stellv. Pressesprecher

Wissenschaftskommunikation

Stabsstelle Presse, Marketing und Kommunikation

Universität Bayreuth

Telefon: +49 (0)921 / 55-5356

E-Mail: christian.wissler@uni-bayreuth.de



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten.

Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth liegt im ‚Times Higher Education (THE) Young University Ranking‘ auf Platz 29 der 200 weltweit besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind. Die Universität Bayreuth ist auch eine Top-Adresse für ein Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in Deutschland. Dies belegt erneut das im Mai 2017 veröffentlichte Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE).

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.300 Studierende in 151 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.100 wissenschaftlichen Beschäftigten, 241 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region (Stichtag 01.12.2016).